

ORTSGEMEINDE KASDORF



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates K a s d o r f
am 29. April 2021

Sitzungsort: Dorfgemeinschaftshaus

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

Anwesend waren unter dem Vorsitz des

Ortsbürgermeisters Timo Bremser

die Mitglieder:

1. Clarissa Werner (1. Beigeordnete)
2. Christopher Opel (2. Beigeordneter)
3. Melanie Römer
4. Florian Bonn
5. Björn Opel
6. Danny Richter

Nichtratsmitglieder: Frau Anne Merg als Revierförsterin,
Herr Klaus Remmy vom Büro Forst-Holz-Natur

Zu der heutigen Sitzung wurden die Ratsmitglieder, Beigeordneten und der Bürgermeister der Verbandsgemeinde unter Mitteilung von Zeit, Ort und Tagesordnung am 19.04.2021 eingeladen.

Die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung durch Aushang an der Bekanntmachungstafel erfolgte am 19.04.2021, Veröffentlichung in der Wochen-Zeitung „Blaues Ländchen aktuell“ erfolgte in der 16. Kalenderwoche.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der fristgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Vorstellung, Beratung und Beschluss der neuen Forstplanung
3. Einwohnerfragestunde
4. Beratung und Beschluss über die Verlängerung des bestehenden Jagdpachtvertrages
5. Beratung und Beschluss über eine Neufassung der Erschließungsbeitragssatzung
6. Beratung über die Einführung wiederkehrender Beiträge
7. Beratung und Beschluss über eine Erweiterung des Neubaugebietes „Kappesstück“
8. Annahme einer Spende
9. Bauanträge
10. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

11. Mitteilungen und Anfragen

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der fristgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

OB Timo Bremser begrüßt den vollzählig erschienenen Gemeinderat.

Ebenso begrüßte er Revierförsterin Anne Merg, sowie Herr Remmy vom Büro Forst-Holz-Natur (FoNat), der zu Tagesordnungspunkt 2 die Forstplanung vorstellt.

Ferner begrüßte er 8 Zuhörer. Der OB stellte die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Vorstellung, Beratung und Beschluss der neuen Forstplanung

Herr Remmy als Planer/Sachverständiger für forstwirtschaftliche Leistungen vom Büro FoNat, stellte die mittelfristige Planung zur Forsteinrichtung des Gemeindeforstes vor.

Eine solche Planung ist für Betriebe mit mehr als 50 ha vorgeschrieben.

Folgende Punkte waren Bestandteil dieser Vorstellung und wurden detailreich mit Visualisierungen erläutert und gemeinsam mit dem Gemeinderat beraten.

Zum zeitlichen Ablauf:

Ausschreibung/Beantragung: Mai 2020

Vertragsabschluss: Juni 2020

Einleitungsbesprechung: August 2020

Erhebung der Daten im Gelände: Herbst – Winter 2020

Besprechung mit Revierleiter / Forstamt

Abstimmung mit Oberer Forstbehörde

Nun folgte die Vorstellung mit anschließendem Beschluss der Gemeinde

Es wurde eine Flächenübersicht der Gesamtbetriebsfläche erklärt und mit einer Luftbildaufnahme dargestellt.

Die Baumartenverteilung nach Baumartengruppen mit der zugehörigen Altersklassenstruktur wurde erläutert.

Weiterhin wurde die Waldstruktur erklärt. Dabei wurde auch ein Vergleich aufgezeigt, der Bezug nahm auf die Mengen der Erntefestmeter. Zudem wurde eine Übersicht hinsichtlich der Zuwächse und Hiebssätze in den Baumartgruppen gegeben.

Die Verjüngungsplanung, besonders hinsichtlich der Kalamitätsflächen (Schadensflächen) wurde aufgezeigt. In diesem Zusammenhang wurde auf die Wichtigkeit der Bejagung aufmerksam gemacht. Dies ist ein grundlegender Faktor bei der Neubegründung des Waldes.

Angesprochen wurde dann die Umweltvorsorgeplanung, dabei sind Flächen ausgewiesen, die Potential zur Vorsorge haben, ebenso sind Wasserschutzgebiete Bestandteil dieser Funktion.

Herr Remmy gab einen Überblick über den Klimawandel, welcher enorme Auswirkung auf den Gemeindeforest hat. Dabei ist ein signifikanter Anstieg der Temperaturen in den letzten Jahren festzustellen. Die letzten drei Jahre gehören zu den 10 Jahren mit der höchsten Temperatur. Dies wird auch zukünftige Begleiterscheinungen mit sich bringen.

Als Fazit wurden Stärken und Schwächen des Forstbetriebes aufgezeigt. Besonders die Stärken, wie gut durchforstete, strukturierte und gemischte Bestände mit großflächiger Verjüngung sind auf die Arbeit der Revierförsterin Anne Merg zurückzuführen. Die Nachteile wie z.B. fehlende Niederschläge, Kalamitätsflächen und Stresserscheinungen bei den Baumarten sind nicht unmittelbar zu beeinflussen, sondern umweltbedingt.

Die Leitlinie für die kommenden 10 Jahre wurde wie folgt dargestellt:

Kalamitätsflächen wieder in Kultur bringen

Mischwald ohne Fichte (geringe Nadelholzanteile)

Schutz von Verjüngung

Hinwirken auf Verringerung der Wildbestände

Intakte Bestände durchforsten und die Verjüngung fördern

Als klares Ziel wurde definiert: Klimastabiler Mischwald, der zum Großteil durch Naturverjüngung fortbesteht.

Der Gemeinderat beschließt die mittelfristige Forstbetriebsplanung einstimmig

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Berthold Werner erklärte, dass an bestimmten Bereichen von Wegen, Grün- bzw. Holzabfälle zu finden sind. Auch im Neubaugebiet wurde dies festgestellt. Aktuell wurde noch kein Verursacher ausfindig gemacht. OB Bremser merkte an, dass er bereits einen Teil dieser Abfälle weggeräumt hat. Sollte hier jemand sachdienliche Hinweise haben, so kann er sich bei der Gemeinde melden.

TOP 4: Beratung und Beschluss über die Verlängerung des bestehenden Jagdpachtvertrages

Der bestehende Jagdpachtvertrag soll bis zum 31.03.2031 verlängert werden. Die Vertragsverlängerung wurde im Vorfeld mit dem Vorstand der Jagdgenossenschaft abgestimmt.

Der OB weist auf die bisher gute Zusammenarbeit hin, auch Frau Merg lobte unter TOP 2 bereits die Arbeit der Jagdpächter.

Der Vertrag besteht zwischen der Jagdgenossenschaft Kasdorf und den Pächtern Herrn Poetzsch, sowie Frau Dr. Neudamm.

Der Pachtpreis wurde zuletzt zum 01.04.2017 angepasst und wird ab dem 01.04.2022 nochmals um 1,00 EUR/ha bejagbare Fläche erhöht. Sollten in der Gemarkung Kasdorf Windkraftanlagen während der Pachtzeit errichtet werden, reduziert sich die Pacht im Jahr des Baubeginns und im Folgejahr um den Betrag, den die Fa. Abo-Wind der Gemeinde erstattet. Es wird kein

Sonderkündigungsrecht gewährt für den Fall, dass Windkraftanlagen in der Gemarkung Kasdorf errichtet werden.

Das Sonderkündigungsrecht für Herrn Poetzsch bleibt unverändert bestehen.

Der Gemeinderat Kasdorf beschließt einstimmig die Verlängerung des bestehenden Jagdpachtvertrages.

TOP 5: Beratung und Beschluss über eine Neufassung der Erschließungsbeitragssatzung

Der Gemeinderat berät über die Neufassung der Erschließungsbeitragssatzung. Dabei werden Änderungen gemäß einer Mustersatzung größtenteils angepasst. Alle Ratsmitglieder haben im Vorfeld der Sitzung diese Unterlagen zur Einsicht erhalten.

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Erschließungsbeitragssatzung einstimmig.

TOP 6: Beratung über die Einführung wiederkehrender Beiträge

Bürgermeister Bremser erklärt, dass bis zum Jahr 2024 die Beiträge von einmalig auf wiederkehrend umgestellt werden sollten. Der nötige Verwaltungsaufwand wird bis dahin vom Land bezuschusst.

Die geltenden einmaligen Beiträge werden für den Ausbau einer einzelnen Verkehrsanlage, also bspw. einer ganz bestimmten Straße, erhoben. Bei der wiederkehrenden Beitragserhebung werden dagegen alle Verkehrsanlagen eines bestimmten Gebiets, bspw. einer Ortsgemeinde, zusammengefasst und als eine einzige Anlage betrachtet. Für die Beitragspflichtigen macht sich dieser Unterschied im Wesentlichen durch die Höhe und die Häufigkeit der zu entrichtenden Beiträge bemerkbar. Während einmalige Beiträge selten aber oftmals in beträchtlicher Höhe anfallen, sind wiederkehrende Beiträge häufiger zu entrichten, fallen aber in der Einzelsumme niedriger aus.

Bevor dies vom Gemeinderat beschlossen wird, soll eine Einwohnerversammlung stattfinden, zu der diese Regelung, bzw. Festsetzung erklärt wird.

Aktuell stehen keine abzurechnenden Erschließungsmaßnahmen an. Es bestehe aber grundsätzlich die Möglichkeit, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED als beitragsfähige Maßnahme durchzuführen.

TOP 7: Beratung und Beschluss über eine Erweiterung des Neubaugebietes „Kappesstücker“

Die Ausschreibung zum Endausbau des Neubaugebietes „Kappesstücker“ soll in der zweiten Jahreshälfte 2021 erfolgen. Aus Kostengründen wäre es sinnvoll, dass in diesem Zusammenhang auch weitere Baugrundstücke erschlossen werden. Das Büro Karst hat einen Planungsentwurf über 5 Baugrundstücke vorgelegt.

Dazu erklärt Bürgermeister Bremser, dass bis auf die beiden Parzellen 42 und 44 die für die Erweiterung benötigten Parzellen bereits Gemeindееigentum sind. Für eine Parzelle liegt Verkaufsbereitschaft vor, für die zweite Parzelle liegt eine Verkaufszusage des aktuellen Eigentümers trotz Verhandlungen noch nicht vor. Sollten beide Parzellen an die Gemeinde verkauft werden, könnten 5 neue Baugrundstücke neu erschlossen werden, anderenfalls wären es lediglich 2 neue Baugrundstücke. Interessenten für Baugrundstücke sind bereits vorhanden.

Grundsätzlich ist sich der Rat einig, dass eine Erweiterung des Neubaugebietes „Kappesstücker“ sinnvoll ist. Gründe sind die geringeren Investitionskosten, da bis auf zwei Parzellen die übrigen bereits in Gemeindееigentum sind. Ebenso die Tatsache, dass es bereits jetzt Interessenten für die neuen Baugrundstücke gibt, trägt zur Entscheidung bei.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erweiterung des Neubaugebietes „Kappesstücker“, mindestens um die beiden Baugrundstücke Nr. 3 & 5 laut Planungsentwurf, vollumfänglich um die 5 Baugrundstücke lt. Planungsentwurf, wenn beide benötigten Parzellen 42 und 44 zu erwerben sind. Der Erwerb soll zu den bisher bereits festgelegten Preisen erfolgen.

TOP 8: Annahme einer Spende

Bürgermeister Bremser gibt bekannt, dass die Familie York Sänger eine allgemeine Spende an die Gemeinde Kasdorf getätigt hat. Der Betrag von EUR 200,00 kann frei verwendet werden.

Der OB bedankt sich herzlich für die wiederholte Spende.

Der Gemeinderat stimmt einer Annahme dieser Spende zu.

TOP 9: Bauanträge

Bürgermeister Bremser erklärte, dass sich der Gemeinderat in der letzten Sitzung am 04.02.2021 einstimmig gegen ein Bauvorhaben ausgesprochen hat.

Dieses Bauvorhaben sah den Neubau eines Geräteschuppens vor, Standort: Flur 15, Parzelle 155.

Bei der Beratung innerhalb der letzten Sitzung im Februar 2021, lag ein Nachweis der Privilegierung nicht vor. Die Kreisverwaltung hat nun mitgeteilt, dass die

Landwirtschaftskammer die Voraussetzungen zur Privilegierung gem. § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB bestätigt hat. Über den Bauantrag soll der Gemeinderat erneut abstimmen.

Zudem hat der Antragsteller aufgrund der Entscheidung des Gemeinderates vom 04.02.2021 eine Eingabe bei der Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Bad Ems getätigt. Die Eingabe liegt der Gemeinde vor. In dieser Eingabe werden Bedenken geäußert, dass bei der Beratung und Abstimmung zu diesem Bauantrag/Bauvorhaben sachliche Gründe eine untergeordnete Rolle gespielt haben könnten. Ebenso solle geprüft werden, ob aufgrund der Nähe zum Standort des Bauvorhabens 3 Ratsmitglieder gem. § 22 Gemeindeordnung von den Beratungen auszuschließen sind. Dies wurde seitens der Verbandsgemeinde geprüft, es liegen demnach keine Ausschließungsgründe vor.

Bürgermeister Bremser stellte klar, dass die Entscheidung des Gemeinderates ausschließlich auf sachlichen Gründen basiert. Bei der Entscheidungsfindung wurde sich auf die Ausführungen der Fachabteilungen der VG Nastätten gestützt.

Bürgermeister und Ratsmitglieder diskutieren ausführlich die Bauvoranfrage. Die in der letzten Sitzung genannten Bedenken (ausgenommen der Nachweis der Privilegierung) bestehen weiterhin.

In den vergangenen Jahren gab es bei starken Regenfällen wiederholt Überschwemmungen in der Kaiserwiese. Mehrfach wurden Grundstücke, Gärten, Garagen und Terrassen der Anlieger in der Kaiserwiese bei Starkregen überschwemmt. Vor 3 Jahren wurde einem ähnlichen Vorhaben aus genanntem Grund keine Zustimmung erteilt.

Die zu bebauende Fläche ist im Flächennutzungsplan als Dauergrünland zum Klima-, Gewässer- und Bodenschutz ausgewiesen. Weiterhin ist die zu bebauende Parzelle in der Starkregenkarte des Landes hinsichtlich des Gefährdungspotentials tlw. rot markiert.

Grundsätzlich ist der Rat sich einig, dass man das Bauvorhaben an einem anderen Standort in der Gemeinde unterstützt.

Auch ist der Gemeinderat bereit, mit dem Antragsteller über alternative Möglichkeiten hinsichtlich des Bauvorhabens Gespräche zu führen, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

Der Gemeinderat berät sich ausführlich und spricht sich nach den weiterhin vorliegenden sachlichen Gründen einstimmig gegen dieses Bauvorhaben aus.

TOP 10: Mitteilungen und Anfragen

10.1 Dank an Helfer

Bürgermeister Bremser bedankte sich bei den Helfern für die ehrenamtliche Arbeit zur Ausbesserung der Wirtschaftswege.

Die Ratsmitglieder Björn Opel, Danny Richter, Florian Bonn, sowie der Landwirt Gerd Diehm haben die Arbeiten durchgeführt.

10.2 Arbeiten am Friedhof

Die Arbeitsgruppe der Senioren führt regelmäßig Arbeiten am Friedhof durch. Hierzu ist Unterstützung nötig. OB Bremser gibt die Info, dass weitere Helfer sich gerne bei der Gemeinde melden können, um das Team zu unterstützen.

10.3 Spielplatz

Der Prüfbericht vom Spielplatz der Gemeinde liegt vor. Alle Ratsmitglieder haben diesen im Vorfeld der Sitzung erhalten. Die in diesem Bericht aufgeführten Mängel sind zu beheben.

Es wird geplant die Mängel von Mitgliedern des Rates mit weiterer Unterstützung aus der Gemeinde zu beseitigen.

10.4 Dorfautomat

Ratsmitglied Melanie Römer fragt nach, ob auch für die Gemeinde Kasdorf das Aufstellen eines Dorfautomaten möglich sei. Dort werden Lebensmittel aus der Region angeboten.

Bürgermeister Bremser erklärt, dass die Möglichkeit grundsätzlich gegeben wäre. Jedoch verweist er auf den ortsansässigen Bio-Laden, wo diese Lebensmittel auch zum großen Teil erhältlich sind. Wenn weiteres Interesse an einem solchen Automaten besteht, könnte dies besprochen werden.

10.5 Urnenfeld / Wasserentnahme

Weiterhin fragte Melanie Römer nach dem aktuellen Stand der Neugestaltung des Urnenfeldes, sowie den beiden Wasserentnahmestellen (Friedhof und „Kappesstücker“). Bürgermeister Timo Bremser erklärte, dass bei einer Begehung vor Ort auf dem Friedhof die Neugestaltung eines Urnengrabes, sowie die Umgestaltung der Wasserentnahmestelle besprochen wurde. Eine Umsetzung hierfür ist noch nicht konkret geplant. Dies erfolgt abhängig zu den Corona-Bestimmungen.

Die geplante Wasserentnahmestelle „Kappesstücker“ wird ebenfalls umgesetzt. Hierzu ist bereits Unterstützung von René Bonn und Klaus Wagner zugesagt. Björn Opel organisiert die Ausführung.